

Medienpädagogik- eine alltägliche Aufgabe der Sozialpädagogik 2. Teil

Weiterbildung vom 25. Oktober 2017

Programm Nachmittag

- Einstieg / Anliegen sammeln
- Praxisbeispiel Kompetenzzentrum Schlossmatt
- Eigene Standortbestimmung
- Einzelauftrag Entwicklung Medienkonzept
- Kurzinput „Regeln vs. Haltung“
- Entwicklung Medienkonzept 2. Teil
- Rückblick & Abschluss

Einstieg / Aufgabe

Aufgabe:

- ordnet eure Institution aufgrund eurer Erkenntnisse vom Vormittag im Fächer ein.
- überlegt euch vier zentrale Anhaltspunkte, weshalb ihr dies so einordnet.
- Überlegt euch, wo ihr auf dem Fächer hinmöchtet.

Anliegen sammeln

....

....

....

....

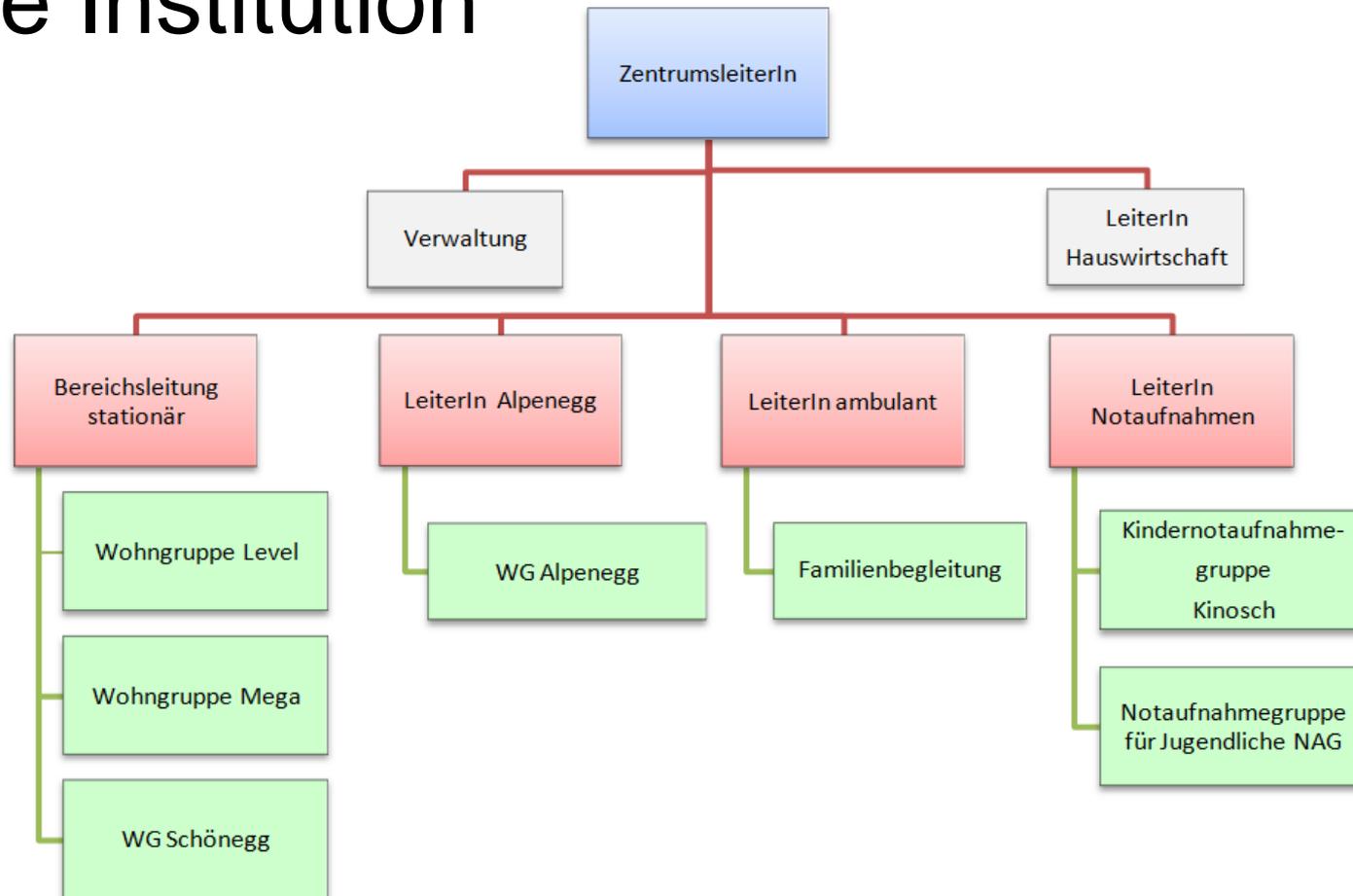
Praxisbeispiel: Entwicklung Medienkonzeptuelle Grundlagen

Kompetenzzentrum Schlossmatt

Übersicht

- Kurzes Vorstellen der Institution
- Weshalb Digitale Medien?
- Die Meilensteine
- Herausforderungen
- Fazits

Die Institution



Weshalb Digitale Medien?



Quelle: www

Weshalb Digitale Medien?

- Lebensweltorientierung
- Auseinandersetzungen mit KlientInnen im Alltag
 - Fehlende Haltung / Fehlendes Wissen
- Gesellschaftliche Anforderungen & pädagogischer Auftrag
 - Verhinderung von weiterer Benachteiligung

Die Meilensteine / 1

- 2008: Einführung einer KlientInnen-Software, Ausbau der IT-Infrastruktur im Betrieb
- 2009: Gründung eines EDV-Ressorts in allen Teams
- 2010: Einführung einer neuen Software für alle Angebote, Entscheid zur Schulung der MitarbeiterInnen
- 2011: Erste interne Weiterbildungen, Anschaffung PCs für KlientInnen
- 2013: Anschaffung von Natels für alle Angebote

Die Meilensteine / 2

- 2013/14: Erarbeitung Leitbild Digitale Medien, Definition von Aufgaben der SozialpädagogInnen, Anpassung von Abläufen im Alltag
- 2014: Anschaffung von Tablets für ambulante DienstleisterInnen und Leitungspersonen
- 2015: Einführung Wlan für MitarbeiterInnen und KlientInnen, Anschaffung Tablets für alle Angebote
- 2018: Ausbau der KlientInnen-Software

Aktuelle Grundlagen

- Leitbild
- Merkblatt
- Aufgabenbeschriebe für Bezugspersonen & Sozpäds
- Merkblatt Cybermobbing
- Nutzungsbestimmungen KlientInnen für Geräte und Wlan
- Unterlagen Fachstellen

Inhalte Leitbild

- Einleitung mit Grundsätzen/Auftrag
- Begriffe
- Theoriemodell TriSoziaMedia
- Risikofaktoren / Schutzfaktoren
- Haltung Kompetenzzentrum
- Anhang mit rechtlichen Grundlagen

Aufgaben SozialpädagogInnen

- Gezielter Einsatz im Alltag
- Zugang im Alltag herstellen
- Durchführung von Gruppenanlässen und Einzelgesprächen
- Früherkennung
- Einbezug von Fachstellen
- Individuelle Vereinbarungen abschliessen
- Medienkompetenz fördern

Aufgaben Ressortverantwortliche

- Verantwortung für Aktualitäten / Trends / Anwendungen
- Wissensvermittlung an Team
- Inputs an Teamsitzungen
- Präventions-und Aufklärungsmassnahmen thematisieren
- Fachstellen einbeziehen
- Verwaltung und Aktualisierung von Unterlagen für KlientInnen und MitarbeiterInnen

Herausforderungen

- Zeitliche Ressourcen
- Handlungsfindung: „BewahrerInnen vs. Turbo-Kinder“
- Lernzumutung vs. Anmassung
- Abbau von Ängsten
- KlientInnen als ExpertInnen betrachten

Fazits

- Auftrag & Mittragen der Institutionsleitung ist zentral
- Es braucht Veränderungsbereitschaft & zeitliche Ressourcen
- Parallelen Rahmenbedingungen MA und KlientInnen ist hilfreich
- Infrastruktur muss sich entsprechend entwickeln
- Gemeinsames Lernen und Begeisterung ist möglich
- Pädagogische Auseinandersetzungen nehmen ab